Aus der Sitzung des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses vom 09.05.2023

TOP 1 - Betriebsbesichtigungen

Neubau des Logistikzentrums der Firma Pajunk

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses wurden zur Besichtigung des sich noch im Bau befindlichen Logistikzentrums der Firma Pajunk von den Geschäftsführern Simone Pajunk-Schelling und Martin Hauger sowie vom Werksleiter Damir Kosanovic und dem Leiter des Qualitätsmanagements Armin Pfeifer begrüßt.

Die Ausschussmitglieder bei der Besichtigung der Logistikhalle

Im Gewerbe- und Industriegebiet DANUVIA81 wurde eine Logistikhalle mit einer Grundfläche von 1.884 m² einer Lagerfläche von 2.717 m² errichtet. Hinzu kommen Verwaltungsflächen mit 1.009 m² und Technikräume mit 140 m². Die Gesamtlänge des Gebäudes beträgt 103 m, die Breite 68 m und die Höhe 20,6 m. Das Gebäude ist nach dem Wärmestandard KfW55 errichtet und wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer Gastherme als zusätzlicher Wärmequelle beheizt. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 560 kWp installiert. Im Logistikbereich werden im ersten Schritt 1.680 Palettenlagerplätze sowie 18.800 Kleinteilelagerplätze entstehen. Für die Versorgung der Sprinkleranlage werden 1.000 m³ Löschwasser in einem Tank bevorratet.

Wegen Problemen mit dem Baugrund kam es zu Zeitverzögerungen von einem ½ Jahr. Der Bau soll Ende des Jahres 2023 fertig sein. Der Bezug der Büroräume ist bereits für Juni dieses Jahres vorgesehen. Im Hochregallager wird die Ware mit Robotern eingelagert werden. Bei einem konstanten Wachstum von 10 % im Jahr, wird mit einem Endausbau des Hochregallagers im Jahr 2040 gerechnet. Bis dahin soll die Anzahl der Kleinteilelagerplätze auf 47.080 ausgebaut werden.

In den kommenden 5 Jahren plant die Firma Pajunk aktuell ein Parkhaus mit 350 Stellplätzen sowie eine Produktionserweiterung mit einem neuen Gebäude südlich des bestehenden Werksgebäudes in der Pajunkstraße. Ziel ist es, die komplette Produktion und das Lager von der Karl-Hall-Straße in die Pajunkstraße zu verlagern.

Bons & Evers Group

Als zweiten Betrieb besichtigte der Ausschuss die Aluschmiede in der Holcimstraße, welche nicht mehr unter dem Namen BE Aluschmiede sondern unter dem Namen ihres Mutterkonzerns Bons & Evers Group firmiert. Begrüßt wurden die Ausschussmitglieder von den Geschäftsleitern Dr. Ronald Rittmann, Werner Schneider und Wolfram Oexle.

Der Ausschuss bei der Werksbesichtigung

Der niederländische Mutterkonzern wurde im Jahr 1949 gegründet und umfasst 4 Produktionsstandorte in Deutschland (Geisingen und Vöhrenbach) sowie jeweils ein Werk in Frankreich und Ungarn. Insgesamt hat der Konzern 500 Mitarbeiter und macht einen Jahresumsatz von 110 Mio. €. Im Geisinger Werk sind derzeit 150 Mitarbeiter beschäftigt. In Geisingen werden Schmiedeteile aus Aluminium mit einem Gewicht von 5 g bis 2,5 kg bearbeitet. Die Teile erfahren nach dem Schmieden eine mechanische und eine Oberflächenbearbeitung. Der Werkstoff Aluminium wird bei einer Temperatur von 550 °C

umgeformt. Verschiedene Schmiedestufen machen aus einem Alu-Rohling ein Werkstück. Geschmiedetes Aluminium hat höhere mechanische Eigenschaften wie Baustahl. Insgesamt sind 7 Produktionslinien im Werk in Betrieb, 6 davon sind Roboterlinien. Aktuell hat die Firma, insbesondere durch die Veränderungen in der Automobilindustrie mit sehr vielen Umbrüchen zu leben. Viele neue Prozesse werden deshalb im Betrieb implementiert.

TOP 2 - Reisemobilstellplatz Geisingen
Erweiterung und Anpassung der Strom- und Nutzungsentgelte

Vor Beginn der Sitzung besichtigte der Ausschuss den Reisemobilstellplatz im Freizeitgebiet DANUTERRA und erhielt fachkundige Auskünfte von Platzwart Erich Bertsche.

Die Einweihung des Reisemobilstellplatzes erfolgte im Jahr 2011 und bietet eine Kapazität von 37 Stellplätzen, welche über insgesamt 6 Säulen mit Strom versorgt werden können. Der Stellplatz hat das ganze Jahr geöffnet und erfährt von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit. Aufgrund dessen steht bereits auch seit Jahren immer wieder die Erweiterung des Stellplatzes im Raum und wurde beispielsweise im Rahmen der Haushaltsberatung des Jahres 2023 diskutiert. Der Platz hat aktuell eine sogenannte „TopPlatz“ Auszeichnung, welche unter den Reisemobilisten ein guter Orientierungspunkt für die Qualität darstellt.

Durch eine Erweiterung könnten mittelfristig sicherlich mehr Nutzer generiert werden; es ist jedoch zu berücksichtigen, dass im vergangenen Jahr beispielsweise eine Vollauslastung von allen 37 Plätzen an lediglich 15 Tagen im Jahr gegeben war. Um bei der Erweiterung das Platzerscheinungsbild zu wahren und einen weiteren Bogen zu ergänzen, würden zu den 37 Plätzen etwa 22 Plätze hinzukommen. Diese würden kurz- und auch mittelfristig wohl nie komplett genutzt werden. Hinzu kommt, dass im Freizeitgebiet DANUTERRA weitere Flächen versiegelt werden würden und der Platz definitiv seinen kleinen, aber feinen Charme verlieren würde. Gerade auch von Seiten der Nutzer gibt es regelmäßig die Rückmeldung, dass sie den Platz gerade aufgrund der angenehmen Größe sehr schätzen. Bei einer Erweiterung müsste der vorhandene Erdwall um einige Meter verschoben werden, was in den Kosten ebenfalls berücksichtigt werden müsste. In der Sitzung waren sich der Vewaltungs- und Wirtschaftsausschuss einig darüber, dass der Reisemobilstellplatz nicht erweitert wird.

Als weiteren Punkt beriet der Ausschuss über die Strom- und Stellplatzentgelte. In nachfolgender Tabelle sind die finanziellen Ergebnisse des Reisemobilstellplatzes der letzten 6 Jahre dargestellt.

Jahr	*2022	*2021	*2020	2019	2018	2017
Ertrag	66.144,35 €	35.988,69 €	35.988,69 €	36.653,00 €	36.464,10 €	30.705,31 €
Aufwand	52.899,51 €	41.866,34 €	41.540,94 €	44.138,00 €	50.201,15 €	38.982,82 €
Ergebnis	**13.244,84 €**	**- 5.877,65 €**	**- 5.552,25 €**	**- 7.485,00 €**	**- 13.737,05 €**	**- 8.277,51 €**
Übernachtungen	6302	3827	3884	3716	3506	2864
Kostendeckung	125,04 %	85,96 %	86,63 %	83,04 %	72,64 %	78,77 %

* vorläufige Werte, da die Jahresabschlüsse noch nicht erstellt wurden

Der Ausschuss einigte sich, das Stromentgelt unverändert bei 0,50 €/kWh zu belassen. Die Stellplatzentgelte werden zum 1. Januar 2025 wie folgt erhöht:

Tage	Aktueller Preis	**Ab 01.01.2025**	Erhöhung
1	11,00 €	**14,00 €**	18,18 %
2	20,00 €	**23,00 €**	10,00 %
3	28,00 €	**32,00 €**	10,71 %
4	35,00 €	**39,00 €**	8,57 %
5	40,00 €	**44,00 €**	7,50 %
7	45,00 €	**50,00 €**	8,88 %

TOP 3 - Förderung von Vereinen und Institutionen in der Raumschaft Geisingen Instrumentenzuschuss an Jungmusiker und Vereine

Derzeit erhalten sowohl die Musikvereine als auch die Jungmusiker für deren Instrumentenbeschaffung einen Investitionszuschuss von 20 % der Anschaffungskosten. Hierbei werden bei den privaten Anschaffungen durch Jungmusiker die Anschaffungskosten auf 2.500 € gedeckelt, bei den Vereinen wird keine Deckelung vorgenommen. Die Einführung der Deckelung erfolgte im Jahr 2005 und wurde seitdem nicht mehr erhöht. Eine Erhöhung der Deckelung ist aus den folgenden Gründen empfehlenswert:

- Steigende Instrumentenpreise
- Schaffung eines Anreizes Instrumente privat zu kaufen, um die Vereine zu entlasten.

Wie bisher ist Vereinbarungen geklärt, dass eine anteilige Rückzahlung der Investitionssumme unter folgenden Gesichtspunkten zu erfolgen hat:

- seine Ausbildung beim Musikverein unterbricht
- seine Mitgliedschaft beim Musikverein kündigt
- mehr als fünfmal hintereinander unentschuldigt den Proben fernbleibt.

Zur Sicherstellung dieser Punkte werden die Vereinbarungen an die Vereine zur Kenntnis weitergegeben. Bei Nichteinhalten der genannten Punkte hat dann eine Meldung vom Verein an die Stadtverwaltung zu erfolgen.

Der Ausschuss beschloss, dass die Deckelung für die private Instrumentenbeschaffung auf 4.000 € angehoben wird. In Einzelfällen bei sehr teuren Instrumententypen kann mit einer Begründung durch den Verein von dieser Deckelung abgewichen werden.